

Leitbild des Realgymnasiums

Das Realgymnasium Rämibühl ist ein Langgymnasium. Die Schule ist von überschaubarer Grösse; pro Jahrgang werden fünf bis sieben Parallelklassen geführt. Sie schliesst an die 6. Klasse der Primarschule an und führt ihre Schülerinnen und Schüler im Zeitraum von sechs Jahren zur Hochschulreife. Sie ermöglicht ihnen damit den Zugang zu den schweizerischen Hochschulen und zu weiterführenden Ausbildungsgängen im In- und Ausland.

■ Am Realgymnasium werden das altsprachliche und das neu-sprachliche Maturitätsprofil angeboten. Zusätzlich führt die Schule pro Jahrgang eine Klasse zum Doppelabschluss Maturität/International Baccalaureate (IB). Die Schule legt traditionsgemäss auch grossen Wert auf eine gute Grundausbildung in der Mathematik und in den Naturwissenschaften und auf die besondere Pflege der musischen Fächer.

«Unsere Schule ist den Prinzipien der Demokratie und der gegenseitigen Toleranz verpflichtet.»

■ Das Realgymnasium wurde 1833 in einer Zeit des liberalen Aufbruchs gegründet. Es fühlt sich den Prinzipien der Demokratie und der gegenseitigen Toleranz verpflichtet. In der Schule wird keinerlei Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Religionszugehörigkeit, sozialer oder ethnischer Herkunft geduldet.

■ Das Realgymnasium Rämibühl ist teilautonom im Rahmen der kantonalen und eidgenössischen Vorgaben und entwickelt sich kontinuierlich und zeitgerecht weiter.

Realgymnasium
Rämibühl Zürich

Leitbild

Was wir erreichen wollen

Das Realgymnasium Rämibühl ist eine allgemeinbildende Maturitätsschule, die Wert legt auf eine hohe intellektuelle und gleichzeitig ganzheitliche Bildung ihrer Schülerinnen und Schüler.

- Die Schule strebt den sicheren Besitz grundlegender Kenntnisse an, die Förderung selbständigen Denkens und Arbeitens und die kritische Auseinandersetzung mit dem Erlernten.
- Sie fördert daher Schülerinnen und Schüler in folgenden Fähigkeiten: logisch und in Alternativen zu denken und selbständig zu arbeiten; die wichtigsten wissenschaftlichen Erkenntnisse über den Menschen und seine natürliche, gesellschaftliche und kulturelle Umwelt zu begreifen und anzuwenden; zu diesen Kenntnissen Stellung zu nehmen und die so erlangte Meinung zu formulieren und zu vermitteln; sich der Möglichkeiten und Grenzen rationaler Erkenntnis und Problemlösung bewusst zu werden; sich ethischen Fragen zu stellen; sich mit anderen Denk- und Verhaltensweisen sowie Kulturen auseinanderzusetzen und mit anderen Menschen zusammenzuarbeiten.
- Kreativität und Phantasie der Schülerinnen und Schüler werden in allen Fächern gefördert. Für die Entwicklung der Persönlichkeit haben am Realgymnasium Musik, gestalterische und darstellende Kunst sowie Sport einen hohen Stellenwert.

«Schülerinnen und Schülern wird ermöglicht, Stärken auszubauen und Schwächen zu überwinden.»



«Von Schülerinnen und Schülern wird erwartet, dass sie aktiv und regelmässig am Unterricht teilnehmen und dass sie intellektuelle Neugier und Freude am Lernen zeigen.»

- Die Schülerinnen und Schüler realisieren ihre Verantwortung für soziale Fragen und Probleme. Sie erkennen ihre Möglichkeiten, diese zu beeinflussen. Ihnen wird der Wert eines verantwortlichen Umgangs mit der natürlichen Umwelt und den nicht erneuerbaren Ressourcen bewusst gemacht.
- Die Schülerinnen und Schüler werden motiviert, ihrer Gesundheit Sorge zu tragen.
- Diese Bildungsziele bedingen, dass auch die emotionalen und sozialen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler angesprochen und entwickelt werden. Sie lernen, auf andere Rücksicht zu nehmen, zusammenzuarbeiten und in der Gruppe Verantwortung zu übernehmen. Sie sollen sich bemühen, die eigene Emotionalität zu verstehen, zu akzeptieren und angemessen zum Ausdruck zu bringen.
- Von den Schülerinnen und Schülern erwartet die Schule, dass sie bereit sind, sich mit den vermittelten Bildungsinhalten auf hohem Niveau auseinanderzusetzen. Sie sollen aktiv und regelmässig am Unterricht teilnehmen, intellektuelle Herausforderungen annehmen und eine nachhaltige Neugier und Freude am Lernen entwickeln.



Wie wir unterrichten

Die Lehrkräfte fördern die Entwicklung des Selbstwertgefühls der Schülerinnen und Schüler.

- Den Schülerinnen und Schülern wird ermöglicht, Stärken auszubauen, Schwächen zu erkennen und diese zu überwinden. Sie erhalten Raum für die Entfaltung ihrer Fähigkeiten, welche sie in besonderen Unterrichtsgefässen (z.B. Halbklassen, Projektwochen, Sammelhalbtage, Maturitätsarbeit) verstärkt zur Geltung bringen können.
- Die Lehrkräfte fördern die Leistungsfähigkeit der einzelnen Schülerinnen und Schüler. Sie vermitteln ihnen Interesse an einer intellektuellen und ganzheitlichen Bildung und Freude am Lernen. Didaktische Phantasie und die Wahl sach- und schülergerechter Methoden helfen ihnen dabei. Die Schülerinnen und Schüler werden nach Möglichkeit individuell unterstützt und betreut.
- Schülerinnen und Schüler erhalten in den einzelnen Fächern Noten. Die Beurteilungskriterien sind transparent; sie werden den Klassen bekanntgegeben. Die erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten werden regelmässig überprüft. Bei der Beurteilung der Leistung werden – je nach Fach – auch die Fähigkeit, mit anderen zusammenzuarbeiten, die wissenschaftliche Neugier und die Fähigkeit, eigenständige Ideen zu entwickeln, berücksichtigt. Die Lehrkräfte weisen die Schülerinnen und Schüler darauf hin, wie sie sich verbessern können.

- Die Lehrerschaft ist bestrebt, die Qualität des Unterrichts zu erhalten und zu verbessern. Die Lehrkräfte bilden sich fachlich und pädagogisch regelmässig weiter. Unterstützung für ihre Tätigkeit erhalten sie von der Schulleitung und in der kollegialen Zusammenarbeit innerhalb der Fachschaft und der Klassenkonvente.

«Die Lehrkräfte fördern die Entwicklung des Selbstwertgefühls der Schülerinnen und Schüler.»

- Die Lehrkräfte einer Fachschaft suchen gemeinsam Mittel, um die Qualität ihres Unterrichts zu sichern, und befassen sich an internen und externen Weiterbildungsveranstaltungen mit wissenschaftlichen und pädagogischen Fragestellungen ihres Faches.
- Die Lehrkräfte holen von ihren Schülerinnen und Schülern regelmässig Rückmeldungen über ihren Unterricht ein. Sie berücksichtigen diese in ihrer Arbeit.
- Um sein Bildungsangebot zu verbessern und seine Anforderungen sinnvoll zu gestalten, steht das Realgymnasium in ständigem Kontakt mit der abgebenden Primarschule und mit Institutionen (Hochschulen, Fachhochschulen etc.), die Schülerinnen und Schüler nach der Matura aufnehmen.
- In Unter- und Mittelstufe pflegen Lehrerinnen und Lehrer den Kontakt mit den Eltern. An Besuchstagen, Elternabenden und in Einzelgesprächen während des Schuljahres findet ein gegenseitiger Austausch statt: Die Eltern erhalten Einblick in das Schulgeschehen; mit ihren Anregungen und ihrer Kritik setzen sich die Lehrerinnen und Lehrer auseinander.



Wie wir zusammenarbeiten

Im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten der teilautonomen Mittelschulen pflegt die Schulleitung einen kooperativen, transparenten Führungsstil gegenüber allen, die am Realgymnasium Rämibühl tätig sind.

■ Die Schülerinnen und Schüler werden zur Mitsprache eingeladen und in Entscheidungen, die sie betreffen, einbezogen. Gegenüber Schulleitung und Lehrerschaft vertritt die Schülerorganisation (SORG) die Anliegen der Schülerschaft. Daneben bestehen ein Elternverein (EVRG) und der Verein der Ehemaligen (VEGR) ohne offizielle Mitspracherechte.

■ Das Realgymnasium Rämibühl lebt von der Zusammenarbeit von Schülerschaft, Lehrkräften, Schulleitung, Sekretariatsangestellten, Mediothekarinnen, Hausmeister und Hauswart, Informatikassistent und Techniker; zu einer positiven Zusammenarbeit tragen auch die Mitglieder der Schulkommission, die Eltern und die Ehemaligen bei.

■ Alle Angehörigen der Schule sind an einem kontinuierlichen Lernprozess beteiligt, der gemeinsame Verantwortung erfordert und fördert. Dabei können die Jugendlichen die Spielregeln demokratischen Zusammenlebens erproben und erfahren.

«Konzerte, Theateraufführungen, sportliche Wettkämpfe und Feste verstärken das Gemeinschaftsgefühl.»

- Gemeinsame Anlässe wie Feste, Konzerte, Theateraufführungen, sportliche Wettkämpfe, Zusammenkünfte mit Eltern oder Treffen von und mit Ehemaligen verstärken das Gemeinschaftsgefühl unter den Angehörigen der Schule. Solche außerschulischen Anlässe tragen wesentlich zur Identität des Realgymnasiums bei.

«Wir fördern selbständiges Denken und Arbeiten und die kritische Auseinandersetzung mit dem Erlernen.»



Wie wir die Zukunft gestalten

«An den Zielvorstellungen dieses Leitbilds will unsere Schule ihre Tätigkeit orientieren, ihnen will sie laufend näherkommen und an ihnen soll sie gemessen werden.»

- Wir benutzen dazu zeitgemäße Instrumente wie das institutionalisierte Qualitätsmanagement.
- Pädagogisch und fachlich pflegen wir den Austausch mit Experten aus Wissenschaft und Forschung.
- Moderne Medien wie das Internet werden von allen Angehörigen der Schule als Kommunikationsplattform genutzt und ermöglichen auch gegenüber der Öffentlichkeit Transparenz.

RG

Realgymnasium Rämibühl Zürich

Maturitätsschule
mit alt- und neu-
sprachlichem Profil

IB World School

Rämistrasse 56
CH-8001 Zürich

T +41 (0)44 265 63 12
F +41 (0)44 265 63 14

sekretariat@rgzh.ch
www.rgzh.ch



www.rgzh.ch



Impressum

Herausgeber: Realgymnasium Rämibühl Zürich

Redaktion: Ursula Alder, Jan Fröhlich, Iso Kalberer, Iris Reist, Tobias Weber, Philipp Wettstein

Dieses Leitbild wurde vom Konvent des Realgymnasiums am 24. Juni 2010 verabschiedet und von der Schulkommission genehmigt.

Realgymnasium
Rämibühl Zürich

Rämistr. 56
8001 Zürich

T 044 265 63 12
F 044 265 63 14

sekretariat@rgzh.ch